

wohner der Städte, durch den Jahresbeitrag von 1 1/3 Thaler und Entgegennahme der Vereins-Schriften für ihre Dienstleute und Arbeiter unterstützt werden, und der Buchhandel würde, je thätiger er selbst mit dafür sich bemühte, je mehr Nutzen davon haben.

Aber nicht der augenblickliche individuelle Nutzen allein wäre es, welchen die Theilnahme des Buchhandels an dem Vereinswerke hervorriefe, es wäre auch die sichere Aussicht dadurch gewonnen, das kaufende, consumirende Publikum zu vergrößern, ein Publikum an den Buchhandel zu gewöhnen, welches bis jetzt nichts von ihm gewollt, nichts von ihm bedurft hat.

Vor Weihnachten noch werden fertig u. sind als Gaben für das laufende Jahr bestimmt:

Ludw. Bechstein: Die verlorenen Söhne;

Brass: Wie Andres, der Zimmergeselle, sich durch die Welt schlägt;

Albert Fränkel: Ein Angstarbeiter.

Jer. Gotthelf: Uli, für das norddeutsche Volk bearbeitet;

Otto Ruppis: Ernsthaftes und Kurzweiliges.

Auf unsern Antrag sind alle Verbreitungsmassregeln vom Vereine vorläufig ausgesetzt, um, Falls die Thunlichkeit des Vertriebs durch den Buchhandel sich herausstellt, das Nöthige hierin zugleich mit veranlassen zu können.

Zunächst handelt es sich nur darum, dem Vereine für das erste Jahr, an Stelle des aufzugebenden directen Vertriebs, die Garantie eines Absatzes zu geben. Diess wird schon erreicht, sobald sich jede Handlung entschliesst, drei Exemplare der oben angegebenen Werke, zusammen für den Netto-Betrag von drei Thalern, fest aufs Lager zu nehmen. Die Lieferung geschieht von uns in laufende Rechnung. — Jede sich hierzu bereit erklärende Handlung tritt in die Stellung als Vereinsmitglied, sowie in die oben hemerkten Rechte, und wird als solches ihr Name bei den resp. Bekanntmachungen genannt.

Verlags-Buchhandlung von Adolph Riess.

[7901.] Unverlangt keine Nova mehr!

Die literarische Production ist so sehr gestiegen und die Fluth dieser neuen Erscheinungen bringt so wenig an wirklich verkaufbaren Werken, daß die meisten uns übersandten Nova nur eine Spazierfahrt von Leipzig nach Reval u. zurück machen. Dies schmälert den ohnehin geringen Gewinn dergestalt, daß wir uns genöthigt sehen alle Herren Verleger dringend zu bitten: Jede unverlangte Zusendung an uns zu unterlassen.

Dagegen erbitten wir uns zeitig Wahlzettel und werden das für unsern Wirkungskreis Pas-

sende nach eigener Auswahl à Cond. bestellen. Zugleich ersuchen wir dies auf unserm Conto zu bemerken, um gegenseitige Kosten zu ersparen: denn nach dem 1. Januar 1846 lassen wir jede unverlangte Zusendung unter Nachnahme der Spesen an die Herren Absender zurückgehen. Diese Massregel wird Niemanden unbillig erscheinen, der da berücksichtigt, daß die Spesen bis hierher sehr hoch sind.

Reval, den 17/29. Sept. 1845.

G. Eggers Buchhandlung. F. J. Koppelson.

[7902.] Gef. Berücksichtigung dringend empfohlen.

Um Zeit und Mühe nicht nutzlos zu vergeuden, finde ich mich veranlaßt, mir von jetzt ab jede unverlangte Zusendung von Novitäten zu verbitten; — ich werde meinen Bedarf fortan selbst wählen und ersuche daher um recht schleunige Zusendung von Wahlzetteln.

Bunzlau, den 21. October 1845.

Appun's Buchhandlg.

[7903.] Die Hrn. Verleger von Romanen ersuche ich um Verzeichnisse der im Preise herabgesetzten Romane.

J. Zehnder in Baden i. d. Schw.

[7904.] Bremen, den 10. October 1845.

Ich erlaube mir, Ihnen die in meinem Verlage erscheinende

Weser-Zeitung

zu Inseraten bestens zu empfehlen. Dieses Blatt hat sich während des kurzen Bestehens einer solchen regen Theilnahme zu erfreuen gehabt, dass bereits diesen Augenblick

2100 Exemplare

abgezogen werden. Sie genießt schon jetzt unter den hier erscheinenden Zeitungen bei Weitem die grösste Verbreitung, und mögte daher auch für Inserate das geeignetste Blatt sein. Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile nur 1 μ .

C. Schönemann.

[7905.] Zahlungen

an mich hat Herr R. Hartmann hier die Gefälligkeit — außer der Ostermesse — anzunehmen; worauf ich hierdurch wiederholt aufmerksam mache.

C. Focke in Leipzig.

[7906.] Leihbibliotheks-Verkauf.

Eine vor einigen Jahren erst neu eingerichtete, bis auf die neueste Zeit fortgeführte Leihbibliothek, von circa 4000 Bänden, ist billig zu verkaufen. Näheres, auf portofreie Anfragen, mit der Chiffre L. B. versehen, durch Voigt & Fernau in Leipzig.

Leipziger Börse am 27. Octbr. 1845.

Table with columns: Course im 14 Thaler-Fusse, Angebots, Gesucht. Lists various market items like Amsterdam pr. 250 Ct. fl., Augsburg pr. 150 Ct. fl., Berlin pr. 100 μ Pr. Crt., etc.

Uebersicht des Inhalts.

Table listing various publishers and their works, including Bekantm. der Kön. Kreisdirection zu Leipzig, Neuigkeiten der ausl. Literatur, etc.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marie. — Druck von P. G. Teubner. — Commissionair: A. Frobergger.

